Griechenlands Banken...

Autor(en): **Swen [Wegmann, Silvan]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Griechenlands Banken ...

Swen (Silvan Wegmann)

Nicht ganz 100

Der Bundesrat drückt im Kampf gegen Schnecken auf Nationalstrassen endlich auf die Tube. Ein einfacher Dreisatz: Wenn Kurt in seinem Lamborghini 80 km / h auf der linken Autobahnspur fährt, und die Autobahn drei Spuren hat, wie viel zu spät kommt Rico dann in seinem Ferrari, weil er nicht überholen kann?

Der Bundesrat hat die richtige Antwort: gar nicht. Kurt darf nämlich ab Anfang 2016 nicht mehr links fahren. Sonst kriegt er eine Busse. Mindestens 100 muss er auf dem Tacho haben. Haben das bis hierhin alle verstanden? Von der Massnahme sind vor allem jene Reisecars betroffen, die die linke Fahrspur zu ihrer Ideallinie erklärt haben.

Bei der Anpassung der Signalisationsverordnung wird bei dieser Gelegenheit auch gleich noch geregelt, dass man auf der Überholspur nicht rückwärtsfahren darf, auch wenn man ärgerlicherweise die Ausfahrt verpasst hat. Aufgehoben wird zudem die Vorschrift, dass spitze Gegenstände auf der Fahrt mit Schutzhüllen zu versehen sind. Diese Massnahme kann von vielen männlichen Autofahrern nicht nachvollzogen werden: Der Bundesrat habe wohl noch nie eine scharfzüngige Nörglerin auf dem Beifahrersitz gehabt.

Wortschatz

Wunderländer

Länder gibts, die gibts gar nicht. Statt die Ferien auf Balkonien zu verbringen, könnte man ja einmal ins Schlaraffenland fahren. Oder gleich zu Alice ins Wunderland oder zu Pippi Langstrumpf im Taka-Tuka-Land. Peter Pan ist im Nimmerland anzutreffen. Abenteuerlustige könnten Ardistan und Dschinnistan erkunden, ein Eldorado für Karl-May-Fans. Wo alle diese exotischen Länder sind? Irgendwo im Nirgendwo. Bloss nach Absurdistan will niemand hin. Und wer möchte schon im Pfefferland landen? Max Wey

Stau in Chiasso

Der Traffic-Jam in Chiasso sorgt für längere Wartezeiten bei Einreisenden. Asylsuchende, die von der paradiesischen Schweiz träumen, werden unmittelbar nach dem Überqueren der Grenze mit dem Realismus in der Schweiz konfrontiert: Dichtestress, überlastete Verkehrswege, Stellwerkstörungen. Jetzt sollen Grenzwächter eingesetzt werden, den Verkehrsfluss der Flüchtlinge besser zu regeln. Der SBB-Chef sagt zum Migrationsdruck, der auf die überfüllten Züge wirkt, dass in der 1. Klasse noch viele Plätze frei seien. Die Raststätten entlang der Flüchtlingsstrecke monieren, die Asylsuchenden benutzten zwar die Toiletten, konsumierten aber nichts. Für den zufälligen Beobachter sehen die Flüchtlinge aus wie Besucher des Openairs St. Gallen: Sie sind ungepflegt und tragen ihre ganze Habe und ein Zelt mit sich. Derweil hat der Tessiner Regierungspräsident sogar die Grenzschliessung verlangt. Er möchte in Chiasso einen Kreisel bauen lassen, der den Flüchtlingsstrom nach Mailand zurückleitet. Denn dort würden die Hungernden im Schweizer Pavillon an der Expo wenigstens noch ein Öpfelringli abkriegen.